

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 1. Oktober 1904, nachm. 2 Uhr.

Paul Voigt

37

1. **Joh. Seb. Bach:** Präludium und Fuge in A-moll (Bd. II).
2. **Joh. Seb. Bach:** Motette für zwei vierstimmige Chöre.

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret, sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Der aber die Herzen erforschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nach dem es Gott gefällt.

Choral: Laß, freudiger Geist, voll Vertrau'n
In Not auf deine Hilf' uns schau'n;
Lehr uns, wenn wir zum Vater treten,
Mit ganzer Zuversicht beten!
Mach uns durch deine Kraft bereit
Zum Sterben und zur Ewigkeit,
Daß wir als deine Streiter ringen,
Zu dir durch Tod und Leben dringen.
Halleluja!

3. **G. F. Händel:** Arie aus dem Oratorium „Saul“, vorgetragen von Fräulein Johanna Klapp aus Wien.

o Herr
O Herr, deß Güte endlos ist,
Wie deine Gnad' und Huld,
Auch ihm, der dein stets neu vergißt,
Vergibst du in Geduld.

Wiegt nicht so schwer des Sünders Schuld,
So hör, o Herr, mein Fleh'n:
Harr' seiner Reu' noch in Geduld,
Laß ihn Erbarmen seh'n.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 166, 1. 2.

Aller Engel himmlisch Heer singt Gott ewig Lob und Ehr'. Heilig, heilig, heilig! schallt, daß der Himmel wiederhallt.

Cherubim und Seraphim preisen ihn und dienen ihm, Helden, mächtig und geschwind, gleich als Feuerflam' und Wind.

Vorlesung.

5. **Johannes Lantierbach:** Arioso für Violine, gespielt von Fräulein Elfa Wagner.

6. **F. Mendelssohn-Bartholdy:** Arie aus „Elias“, gesungen von Fräulein Johanna Klapp.

Wien
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Es ist!
Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn, stehe ab vom Zorn und laß den Grimm.

7. **Richard Schenmann:** Seligpreisungen. Motette für sechsst. Chor.

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übels wider euch, so sie daran lügen.

Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden.

Es ist!

1870
Dresden

